

Implikationen non-formaler wissenschaftlicher Weiterbildung für die Fort- und Weiterbildung beruflich qualifizierter Fachkräfte

Eine explorative Untersuchung am Beispiel der Ingenieurwissenschaften

Untersuchungsgegenstand

„non-formale wissenschaftliche Weiterbildung“ im Projektkontext:

Hochschulische bzw. in Kooperation mit Hochschulen durchgeführte Weiterbildungsangebote mit einem im Vergleich zu Studiengängen deutlich geringerem Workload, die eine Einschreibung/Anmeldung erfordern und die Teilnahme bzw. Lernergebnisse mit einer Bescheinigung dokumentieren, die nicht als akademischer Grad anerkannt ist (z.B. Hochschulzertifikat).

Projektkontext

Bildungspolitische Initiativen

EU-Initiative zur Standardisierung von Micro-Credentials
Koalitionsvertrag 2021 der amtierenden Bundesregierung
NWS – HRK-Portal „hoch und weit“

Empfehlungen und Statements

DGWF – Empfehlungen zur Standardisierung von Zertifikatsangeboten
Wissenschaftsrat – Empfehlungen zu hochschulischer Weiterbildung als Teil des lebenslangen Lernens 2019
„Hagener Manifest“

Empirie

Zunahme von „Kurzformaten“ gegen Ende des Bund-Länder-Wettbewerbs:
„Aufstieg durch Bildung – Offene Hochschulen“ (vgl. Reum/Nickel/Schrand 2020)

Projektziele und Forschungsdesign

Explorative, qualitative Voruntersuchung,

zu Angeboten non-formaler wissenschaftlicher Weiterbildung am Beispiel der Ingenieurwissenschaften

Rekonstruktion der (impliziten) Prämissen zu Fachkräftequifizierung, beruflicher und wissenschaftlicher Bildung der beteiligten hochschulischen und ggf. außer-hochschulischen Akteur*innen

Vorannahmen:

Konfrontation mit geänderten Erwartungshaltungen und z.T. divergenten Ansprüchen an Selbstverständnis und Governance:

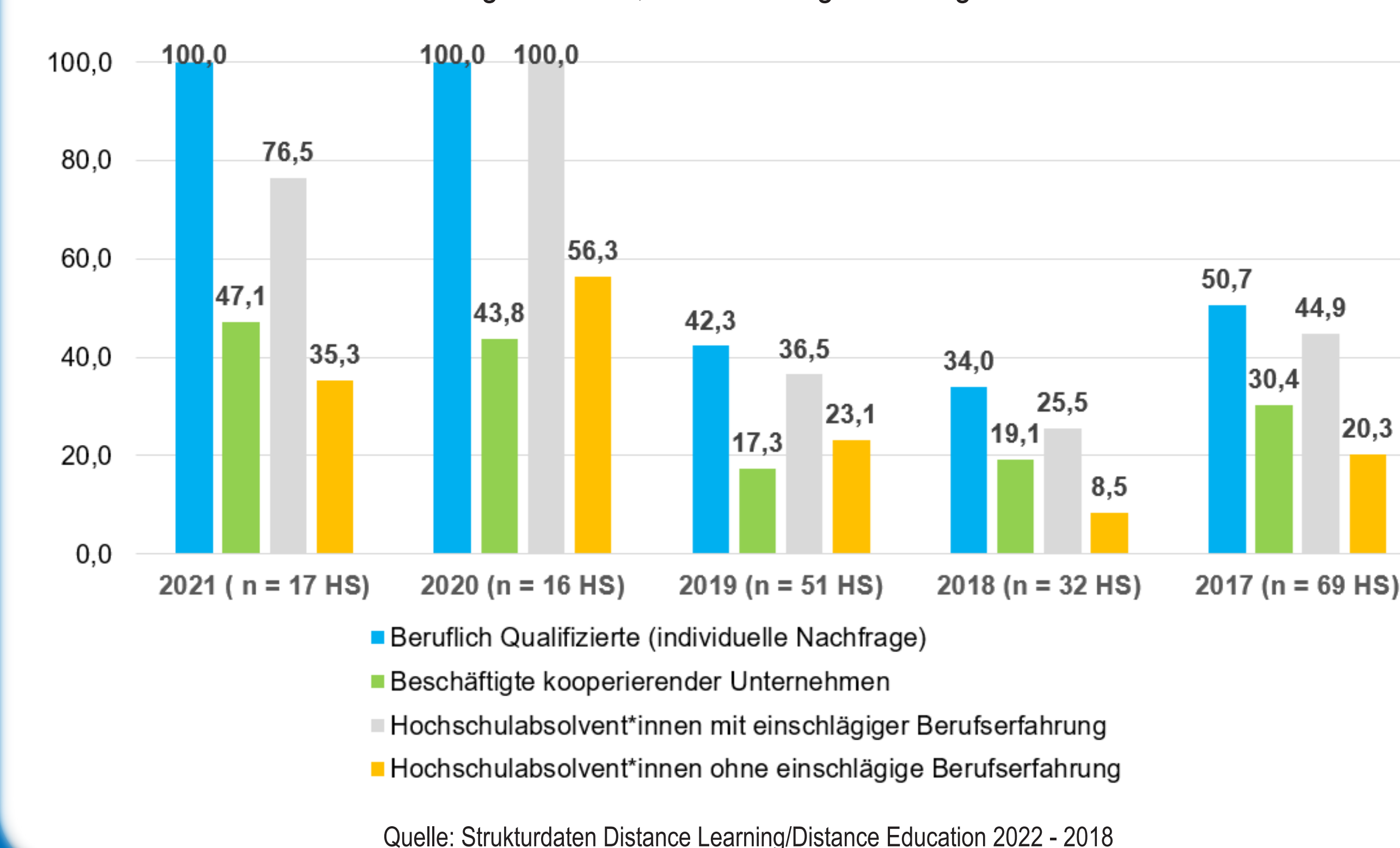
abweichende regulatorische Rahmenbedingungen (z.B. uneinheitliche Regelungen in den LHGs; keine Grundfinanzierung)

Hochschulen als Weiterbildungsanbieter (Konkurrenz und Wettbewerb)

Nachfrage- statt Angebotsorientierung (ggf. Aushandlungsprozesse mit Dritten erforderlich)

Wissenschaftlicher Anspruch % überschaubarer Workload

Zielgruppen hochschulischer Zertifikatsangebote per Distance Education 2021-2017
Angaben in %; Mehrfachangaben möglich



Ermittelte Hochschulen nach Typ, Trägerschaft und Bundesland (Stand: 28.07.2022)

| Bundesland | Universität | TU | FH / HS / UAS | | TH | Sonstige |
|-------------------|-------------|-----------|---------------|-----------|-----------|-----------|
| | staatlich | staatlich | staatlich | privat | staatlich | staatlich |
| Baden-Württemberg | 3 | | 6 | 1 | | 1 |
| Bayern | 1 | | 5 | | 8 | |
| Berlin | | | 1 | | | |
| Brandenburg | | | | | (1) | |
| Bremen | | | 1 | | | |
| Hamburg | | | | 1 | | |
| Hessen | | | | 2 | | |
| Niedersachsen | 2 | | | | | |
| NRW | 2 | | 2 | | 1 | |
| Rheinland-Pfalz | 1 | 1 | 1 | | | |
| Sachsen | | 2 | | | | |
| Sachsen-Anhalt | 1 | | 3 | | | |
| Thüringen | | | 2 | | | |
| Gesamt: | 48 | 10 | 3 | 21 | 4 | 9 |

Quelle: BIBB 2022; bislang unveröffentlichte Darstellung

Angaben zum Projekt:

„Implikationen non-formaler wissenschaftlicher Weiterbildung für die Fort- und Weiterbildung beruflich qualifizierter Fachkräfte. Eine explorative Untersuchung am Beispiel der Ingenieurwissenschaften“

Laufzeit: 1. Quartal 2022 – 3. Quartal 2023

Ansprechpartnerin: Angela Fogolin,
E-Mail: fogolin[at]bibb.de,
Tel: +49 (0)228/107 1427